

Jahresbericht der Jugendmusik Lauterbrunnen 2020

Normalerweise steht im Jahresbericht eines Vereins wie fleissig die Proben besucht wurden, welche Auftritte absolviert werden durften und welche Feste gefeiert wurden. In diesem Jahr ist alles anders. Ein Bericht über Absagen, Lockdown, Umstellung auf Fernunterricht und Schutzkonzepte. Und allem zum Trotz ein Highlight in Form eines Herbstlagers.

Rückblick

Anfangs Jahr begannen wir in der Jugendmusik mit den Proben für den Theaterauftritt, dieser Termin im Februar blieb aber auch unser einziger Auftritt im 2020.

Bis Mitte März konnten wir noch wenige Proben durchführen, in denen wir die Literatur für das Jahreskonzert aussuchten und anspielten, dann kam auch schon der Lockdown. Das hiess nicht nur Probeverbot, auch der Einzelunterricht auf den Instrumenten war nicht mehr möglich. Finanziell konnte diese Zeit durch die Kurzarbeitsentschädigung zum Glück etwas abgedeckt werden. Es folgten erste Versuche im Fernunterricht (via Zoom).

Ab Mitte Mai durften wir dann immerhin den Einzelunterricht wieder aufnehmen, unter Einhaltung unseres Schutzkonzeptes. Zwar hatte auch dieses Konzept seine Tücken (Am Schülerinstrument eine Schraube festdrehen oder das Ventil ölen, das ist nicht gestattet. Mit 3 Metern Abstand auf dem Notenblatt etwas zeigen...schwierig. Haltung korrigieren mit grossem Abstand... viele Worte, wo sonst ein kleiner Handgriff ausreichen würde.) Aber wir gewöhnten uns daran, Hauptsache wir durften wieder musizieren.

Kurz vor den Sommerferien durften wir dann noch eine Gesamtprobe abhalten, mehr um endlich wieder mal gemeinsam zu spielen und uns wieder zu sehen. Jahreskonzerte und sonstige Auftritte waren ja sowieso alle dem Virus zum Opfer gefallen.

Nach den Sommerferien starteten wir fast normal, mit Unterricht und Proben, unter Einhaltung des Schutzkonzeptes. Eine Baritonistin und eine Saxophonistin starteten neu in den Instrumentalunterricht. Die Tambourengruppe war schon anfangs Jahr auf drei Schüler aufgestockt worden.

Dann stand natürlich die grosse Frage im Raum «Führen wir unser Herbstlager durch oder nicht?» Nach vielen Gesprächen im Vorstand und Abklärungen bei verschiedenen Ämtern und anderen Vereinen entschlossen wir uns zur Durchführung. Unsere Jungmusikanten sind auch zusammen in der Schule, die Ausbilder sind die gleichen wie im normalen Instrumentalunterricht und die Begleit- und Küchencrew besteht aus Eltern der Jungmusikanten, sodass sich keine Durchmischung mit externen Personen ergab.

Das Herbstlager fand vom 5.-10. Oktober in Aeschi statt und war ein voller Erfolg. Eine ruhige, friedliche, arbeitsreiche Woche, die uns allen in diesem speziellen Jahr musikalisch und kameradschaftlich gutgetan hat. (Lagerbericht auf mg-lauterbrunnen.ch)

Nach dem Lager folgten noch wenige Proben für das anstehende Lagerkonzert, Ende Oktober war dann allerdings alles wieder vorbei, der Probetrieb musste eingestellt und der JM-Nami abgesagt werden.

Auch unsere anderen Termine, wie Jahreskonzert, Talmusiktreffen, Kinderkleiderbörse, Weihnachtsmärkt und Instrumentenvorstellung in der Schule, konnten leider nicht durchgeführt werden.

Ausblick 2021

Das Jahr 2021 beginnt leider mit Fernunterricht, ab Februar ist nun Präsenzunterricht wieder möglich. Wir hoffen, nach den Sportferien mit den Proben beginnen zu dürfen. Ob und welche Anlässe stattfinden werden, steht noch in den Sternen, resp. in den Viren.

Dank

Wir möchten uns bei allen, die die Jugendmusik in irgendeiner Form unterstützen, ganz herzlich bedanken: bei allen Gönnern, Sponsoren, den Musikgesellschaften Wengen, Mürren und Lauterbrunnen, dem Programm Jugend + Musik, der Gemeinde, den Eltern und meinen Vorstandskollegen. Ein grosses Merci an die MG Lauterbrunnen für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung.

Besonderer Dank gilt allen, die uns finanziell, organisatorisch oder tatkräftig die Durchführung des Herbstlagers 2020 ermöglicht haben.

Und am Allerwichtigsten: Merci an alle Jungmusikanten, ihr seid voll dabei, für jeden Spass zu haben, aber auch immer zum Mithelfen bereit, macht auch unter widrigen Umständen, wie in diesem Jahr, im Unterricht und an den Proben mit. Es fägt mit eu

Februar 2020, Ulrike Graf